№ 215. 1833.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 14. September.

Inland.

Berlin den 11. Septbr. Seine Majestät der König haben dem Seconde-Lieutenant von Saucken des dritten Kürassier-Regiments; dem ersten Prediger an der evangelischen Kirche zu Zibelle, im Regierungs-Bezirk Liegnitz, Präpositus Jentsch; dem Pfarrer Esch zu Bluyn, im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, und dem Pastor Naatz zu Suckow an der Plöne, im Regierungs-Bezirk Stettin, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den Geheimen Ober-Bergrath und Direktor des Ober-Bergamts für die Provinz Brandenburg, Martins, in gleicher Eigenschaft an das Ober-Bergamt für die Provinz Schlesien, zu Brieg, zu versetzen und zum Berghauptmann Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Justiz-Kommissarius Schrader in Stendal ist zugleich zum Notar im Bezirke des Königl. Ober-Landesgerichts zu Magdeburg ernannt worden.

Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin; Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Höchstdessen Gemahlin; Ihre KK. HH. der Prinz und die Prinzessin Karl; JJ. KK. HH. der Prinz und die Prinzessin Albrecht; und Ihre K. Hoheit die Erb-Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind von Schwedt hier angekommen.

Se. Königl. Hoheit der Erb-Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist, von Schwedt kommend, hier durch nach Magdeburg gereist.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, und der General-Major à la Suite Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, von Mansuroff, sind von Schwedt, der Kaiserl. Russische Wirkliche Staatsrath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Niederländischen Hofe, von Potemkin, ist von St. Petersburg, und der Fürst Wladimir Mentschikoff, von Dresden hier angekommen.

Se. Exc. der General der Infanterie und Militair-Gouverneur von Warschau, Graf von Witt, ist nach Warschau, der Kaiserl. Russische General-Major und Kommandeur der Artillerie des Garde-Corps, von Sumarokoff, und der Fürst Wladimir Galitzin, sind nach Magdeburg ab-, und Se. Excell. der General-Lieutenant und General-Adjutant von Witzleben, von Schwedt kommend, hier durch nach Magdeburg gereist.

Privatschreiben aus Schwedt a. d. O., vom 7. September Abends 8 Uhr. Ueber die Reise Seiner Majestät des Kaisers von Rußland ist nachträglich noch Folgendes zur Kenntniß gekommen. Nachdem sich Se. Maj. in Kronstadt, auf dem Dampfboot „Ischora" eingeschifft hatten, war Anfangs das Wetter sehr günstig; am folgenden Tage erhob sich jedoch plötzlich ein solcher Sturm, daß jedes Weiterkommen unmöglich ward. Der Capitain der „Ischora" erklärte, wenn unter diesen fürchterlichen Umständen ein geringer Schaden an seiner Maschine entstände, er für nichts einstehen könne, daß es ihm dann unmöglich seyn würde, das Fahrzeug zu leiten, und das Schicksal desselben dann nur in Gottes schützender Hand stehe. Darauf befahl der Kai-

ser zu landen, und die „Ischora" lief glücklich in einen kleinen Hafen, unweit Reval, ein. — S. K. H. der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin sind gestern gegen Mittag, und Se. K. Hoh. der Kronprinz Abends um 7¼ Uhr aus Stettin hier eingetroffen. Das Gefolge des Kaisers ist nur klein, und besteht aus seinem General-Adjutanten, General von Benkendorff, dem Staatsrath Rosen und einigen geringeren Beamten. Die Equipagen des Kaisers sind erst in der gestrigen Nacht von Stettin hier angekommen. Zwischen Schwedt und Vierraden, auf einem Felde, fand heute eine Revue und ein kleines Manöver statt, das von dem Regimente Prinz Wilhelm Dragoner ausgeführt wurde. JJ. MM. der Kaiser und der König begaben sich in einem offenen Wagen nach dem Felde, stiegen, hier angekommen, zu Pferde, und ließen sodann das Dragoner-Regiment bei sich vorbeidefiliren und mehrere Bewegungen von demselben machen, die mit großer Präcision ausgeführt wurden. Um 10 Uhr Morgens kehrten beide Herrscher, die Prinzen und die andern hohen Herrschaften von diesem Manöver zurück, und unterhielten sich, nach dem Aussteigen, auf das Herablassendste mit mehreren sie an dem Eingange des Schlosses erwartenden Personen. Die Mittagstafel am 6. d., aus einigen 50 Couverts bestehend, war in dem alterthümlichen Rittersaale des hiesigen Schlosses servirt, und durch die hohen Personen, welche daran Theil nahmen, eine der glänzendsten, indem, mit Ausnahme der Prinz Albrechtschen Herrschaften und der Prinzessin Friedrich der Niederlande, alle Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses dabei gegenwärtig waren. Alles war in Galla. Um 6 Uhr Abends war Präsentations-Cour der Damen aus der Stadt und nachher Theater. Heute früh um 9½ Uhr ist der Herzog von Cambridge hier eingetroffen; Se. K. H. haben mit den hohen Herrschaften dejeunirt, und nach aufgehobener Mittagstafel ihre Reise fortgesetzt. Am vergangenen Sonntage wohnte der Hof dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei, die als Stadtkirche von der hiesigen Gemeinde benutzt wird. — Für Schwedt werden die Tage dieser Zusammenkunft so vieler fürstlichen Personen unvergeßlich bleiben. Das alte Schloß der Schwedter Markgrafen vereinigte in seinen Mauern zwei große, von ihren Völkern hoch verehrte Herrscher und glückliche Familienväter in dem traulichen Kreise der Ihrigen, und hat dadurch eine neue Bedeutung erhalten, deren Andenken bis in die spätesten Zeiten in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 2. Sept. Der Temps beschäftigt sich in einem ausführlichen Artikel mit der materiellen Lage Portugals, und findet für die untergeordnete Stufe, auf welcher sich jenes Land in dieser Beziehung noch befindet, drei Gründe: 1) Den traurigen Zustand des Ackerbaues; 2) den Untergang des Gewerbfleißes und der Fabriken und 3) die schlechte Verwaltung.

Vorgestern verhaftete die Polizei auf der Straße einen öffentlichen Ausrufer, welcher eine Flugschrift feil bot, die den Titel führte: „Auseinandersetzung der Gründe, warum wir Republikaner sind." In dem Redactions-Bureau des Journals Petit Paucit wurde an demselben Tage eine Haussuchung gehalten und mehrere Bücher und Papiere wurden in Beschlag genommen.

Seit einigen Tagen werden wieder legitimistische Flugschriften in großer Menge in der Hauptstadt in Umlauf gesetzt; eine derselben führt den Titel: „Biographie der Männer des Tages"; eine andere ist als Epistel an die Franzosen überschrieben. Die Polizei soll zwei geheimen Druckereien, in denen diese Schriften vervielfältigt werden, auf der Spur seyn.

Am Bord der am 25. v. M. von Navarin in Toulon angekommenen Fregatten „Herminie" und „Artemise" befinden sich außer den Truppen die General-Majors Guehenenc und Juchereau-de-Saint-Denis. Die bisher von den Franzosen besetzt gewesenen Festungen in Morea waren am 8. August den Griechisch-Bayerischen Truppen übergeben worden.

Aus Chambery wird gemeldet, daß der in das letzte Militair-Komplott verwickelte General Guillet, von dem dortigen Kriegs-Gerichte zu 10jährigem Gefängniß verurtheilt, und sein Adjutant, Isola, von der Armee-Liste gestrichen worden ist.

Der Temps versichert bei Gelegenheit der von den hiesigen Blättern besprochenen Vermählungsprojekte in Bezug auf den jungen Herzog v. Leuchtenberg und Donna Maria, daß zu Toulon mit telegraphischer Depesche am 22. der Befehl angekommen sei, mit der größten Wachsamkeit darauf zu halten, daß dieser Fürst, als der Napoleon'schen Familie angehörig, das Französische Gebiet nicht betrete. Der Courier kommt nun mit der Versicherung, daß an der vielbesprochenen projektirten Vermählung gar nichts sei.

In Toulon sollen nun bestimmt 2400 Mann eingeschifft werden, jedoch weder nach Ancona, noch nach dem Tajo, sondern nach Bugia, einem der sichersten Häfen an der Afrikanischen Küste.

Die Flugschrift, in welcher General Lafayette so schimpflich herabgewürdigt wird, führt den Titel: „Politisches Leben des Motié, Marquis v. Lafayette," und rührt nicht etwa von einem Anhänger des juste milieu oder einem Carlisten, sondern von dem Bürger Gigault, einem eifrigen Republikaner, her.

Cardinal Latil hat Prag noch nicht verlassen: er will zuvor in seiner Eigenschaft als Erzbischof von Rheims die Thronbesteigung des Herzogs v. Bordeaux einsegnen. Alle Legitimisten von hohem Stande sind zu dieser interessanten Ceremonie gela-

den, die durch eine Broschüre des Hrn. v. Chateaubriand verkündigt werden soll.

Privatbriefen zufolge, war das Corps unter Terceira zu Villa Franca 6000 Mann stark. Die Schanzen um Lissabon waren stark mit Artillerie versehen. Das Miguelistische Corps zu Coimbra soll sich in einem traurigen Zustande und einer gänzlichen Auflösung nahe befinden. Bei dem Ausfalle aus Oporto sollen die Miguelisten 400 Mann an Todten und 300 an Gefangenen verloren haben.

Der Herzog von Leuchtenberg wird die Herzogin v. Braganza und die Königin von Portugal, auf Einladung der Ersteren, nach Lissabon begleiten. Der Globe macht auf die Möglichkeit einer Vermählung mit seiner Königl. Nichte, Donna Maria, aufmerksam, um so mehr, als D. Pedro sich einer solchen Vermählung günstig gezeigt haben soll. In diesem Falle, meint das ministerielle Blatt, würde die Spanische Regierung aufs Neue bedauern, befriedigende Vorschläge (vermuthlich die Vermählung mit einem Spanischen Infanten) von der Hand gewiesen zu haben. Von Seiten Frankreichs dürfte ein solcher Vorschlag vielfachen Widerspruch erfahren.

Spanien.

Madrid den 19. August. Man erwartet sehr bald einen neuen Englischen Gesandten mit der Vollmacht, auch von hier aus Alles zu bewirken, was zur Beruhigung der Verhältnisse in Portugal beitragen und die Regierung der jungen Königin befestigen könnte, mit der Bestimmung, daß, wenn unser Monarch seinen Beitritt zur Erreichung dieses Zweckes verweigere, Frankreich und England bewaffnet einschreiten würden, um eine Verwickelung des Südlichen Europa's in Ordnung zu bringen, die, wenn sie nicht zu rechter Zeit gelöst würde, ganz Europa in einen allgemeinen Krieg verwickeln könnte. Von den hier accreditirten Gesandten ist der Englische allein von den dortigen Verhältnissen gut unterrichtet. So viel ist ersichtlich, daß die Kräfte D. Pedro's unzulänglich sind, selbst die von ihm eroberten Provinzen vor Gewaltthätigkeiten zu schützen, die von Guerrilla's, die sich für Truppen D. Miguel's ausgeben, besonders in der Provinz Alemtejo, ausgeübt werden. (Hamb. Korresp.)

Italien.

Neapel den 10. August. (Allg. Zeit.) Die Herzogin von Berry ist, gleich nach ihrer Ankunft, von dem Könige, den Prinzen Karl und Anton und dem Prinzen von Salerno besucht worden. Sie sieht sehr bleich und leidend aus. Dem Vernehmen nach steht sie im Begriff, nach Prag abzureisen; ihre jüngste Tochter ist in Palermo geblieben. — Der Prozeß der Verschwörer gegen das Leben des Königs, in welchem auch ein Priester, Angelo Peluso, eine bedeutende Rolle spielte, ist seinem Ende nahe. Verschiedene darin verwickelte Personen dürften wohl zum Tode verurtheilt werden, wenn nicht Ferdinands bekannte Milde, wie gewöhnlich, diese Urtheile in längere oder kürzere Gefängnißstrafen verwandelt. — Eine unermeßliche Menge Fremder wird diesen Winter in Neapel erwartet, und schon jetzt sind die meisten Wohnungen in Beschlag genommen. Hoffentlich zeigt sich das Wetter in den Winter-Monaten günstiger, als jetzt. Seit Jahren erinnert man sich keines so außerordentlichen Sommers. Sturm, Regen, Kälte und Hitze wechseln auf eine wahrhaft erschreckende Weise mit einander, und es würde schwer fallen, in den trüben Wolken, welche die Sonne nur während kurzer Augenblicke durchscheinen lassen, den heiteren Himmel zu erkennen, der sonst bei uns diese Jahreszeit auszeichnet.

Rom den 20. August. Der Mangel an Subordination, welcher im Allgemeinen hier herrschend ist, und der Verwaltung so wesentliche Nachtheile bringt, hat sich dieser Tage durch einen Vorfall wieder stark bekundet, der um so trauriger ist, da gerade Diejenigen, welche vom Staate dazu bestellt sind, Ordnung zu erhalten, die Vollstrecker einer strafbaren That waren. Es ritten nämlich mehrere deutsche Bediente von Frascati nach Marino. Auf ihrem Rückwege wurden sie von den Carabinieri (hiesigen Polizei-Soldaten) unter mancherlei Vorwänden angehalten, es entstand ein Wortwechsel, der in Thätlichkeiten überging, wobei die Bedienten stark verwundet wurden, so daß der eine 2 Stunden darauf an seinen Wunden starb. Man erzählt schändliche Nebenumstände von diesem Vorgange. Aus der bereits begonnenen Untersuchung geht klar hervor, daß die Vergehen, welche die Soldaten und der Arzt aus Marino den Bedienten aufbürden möchten, falsch sind.

Schweiz.

Neuchatel den 29. August. Die von der gesetzgebenden Versammlung gewählten Deputirten sollen morgen an ihren Bestimmungsort abgehen.

Der Staatsrath, Graf von Wesdehlen, ist von der hiesigen Regierung beauftragt worden, dem Vorort den Beschluß der gesetzgebenden Versammlung in Bezug auf Neuchatels Verhältnisse zur Eidgenossenschaft zu überbringen.

Vermischte Nachrichten.

Am 27. Nachmittags lief in Königsberg das dort erbaute Dampfschiff Albion glücklich vom Stapel. Dieses Schiff ruht auf Engl. Kiel, der übrige Theil des Schiffes, die Planken rc. aber lieferten die Preuß. Waldungen und zwar von solcher Vortrefflichkeit, daß sachverständige Engländer gestehen, man würde das Schiff nicht für das Dreifache der Kosten so vorzüglich und dauerhaft in England gebaut haben. Das Fahrzeug ist dazu bestimmt, einen für große Schiffe fahrbaren Wasserweg durch das Haff von Königsberg nach der See auszubaggern, und gehört der Kaufmannschaft in Königsberg. Die Maschinen zu dem Schiffe sind der Vollendung nahe, und

das Fahrzeug wird vielleicht schon im Oktober dieses Jahres seine Arbeiten beginnen.

In den Findelhäusern von Petersburg und Moskau befanden sich im Anfange dieses Jahres 42,247 Zöglinge. Die Zahl derselben hat sich seit Jahresfrist um 2833 vermehrt. Im vorigen Jahre starben 6853. In den beiden Hebammeninstituten wurden im vorigen Jahre 36 Hebammen entlassen. Die Kosten betrugen für die beiden Findelhäuser 6 Mill. 999,830 Rubel, die Einnahmen beliefen sich auf 12 Mill. 554,200 Rubel. Der Ueberschuß wurde zu dem Grundvermögen der Anstalten geschlagen, welches bereits 82 Mill. 474,675 Rubel beträgt, darunter 66½ Mill. in baarem Gelde.

Stadt-Theater.

Sonntag den 15. Sept. zum Erstenmal: Theodor Körner's Tod, oder: Das Gefecht bei Gadebusch; vaterländisches Schauspiel in 1 Akt von A. v. Schaden, mit Musik von C. M. v. Weber. — Hierauf: Albrecht der Streitbare, Landgraf von Thüringen, oder: Der lustige Köhler; altdeut. Lustsp. in 4 Akten von Stegmayer.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Seifensiedermeister Jakob Kaplan, und die unverehelichte Ernestine Canter von hier, mittelst gerichtlichen Kontraktes vom 24sten Juli c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben.

Posen den 31. August 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Joel Liepmann Krackau aus Schwerin, und seine verlobte Braut, die unverehelichte Therese Wolff Behrendt aus Landsberg, haben mittelst gerichtlich errichteten Kontrakts in ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches der Vorschrift gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meseritz den 15. August 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die Wohnung des Justiz-Commiss. Gierschjunior ist von Michaeli d. J. an in der Schuhmacher- und Dominikaner-Straßen-Ecke No. 374. im bisherigen Königl. Landräthlichen Amtsgebäude.

Ein armer Dienstbote hat Donnerstag den 12ten d. Nachmittags auf dem Wege vom Sapieha-Platz über den Markt nach der Breiten-Straße eine lederne Brieftasche, worin außer andern Papieren 10 (Zehn) Thaler in Kassen-Anweisungen befindlich gewesen, verloren und verspricht Demjenigen, der sie mit dem Gelde Breslauerstraße No. 256. 2 Treppen hoch abliefert, einen Thaler Belohnung.

Lichte, welche acht Nächte brennen.

Die Haupt-Niederlage von den von mir neu erfundenen Lichten, welche auch zu Nachtlichten zu gebrauchen sind, ist für das Großherzogthum Posen bei dem Kaufmann J. Mendelsohn unterm Rathhause zu Posen. Der Bedarf für ein ganzes Jahr ist zu dem Preis von 13½ Sgr. daselbst zu haben.

Joh. Ruppert,
von Forstweiler, bei Ellwangen.

Fraustädter Wurst,

von Montag und Freitag ab frisch, in No. 82. am Markt bei Ernst Weicher.

Heute Sonnabend den 14ten Sept. frische Wurst bei Reichardt, Neue-Gärten No. 21.

Montag den 16. September zum Abendessen frische Wurst und Sauerkohl, wozu ergebenst einladet

Haupt, St. Martin No. 94.

Montag den 16ten d. M. ist bei mir zum Abend-Essen frische Wurst und Sauerkohl, wozu ergebenst einladet

Friebel I.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 13. September 1833.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von			Preis bis		
	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	7	6	1	15	—
Roggen	1	2	6	1	5	—
Gerste	—	18	6	—	19	—
Hafer	—	14	—	—	15	—
Buchweizen	—	22	6	—	25	—
Erbsen	1	—	—	1	2	6
Kartoffeln	—	8	—	—	9	6
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	12	6	—	15	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	3	10	—	3	15	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	—	—	1	5	—

Getreide-Marktpreise von Berlin, 9. Septbr. 1833.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis			Preis auch		
	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Zu Lande:						
Weizen	1	22	6	1	13	9
Roggen, neuer	1	12	—	1	4	—
große Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	23	9	—	20	—
Zu Wasser:						
Weizen	2	2	6	1	27	6
Roggen	1	7	6	1	3	9
große Gerste	—	—	—	—	—	—
kleine	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	25	—	—	22	6
Erbsen	1	10	—	1	7	6
Das Schock Stroh	7	15	—	6	—	—
Heu, der Centner	1	5	—	—	20	—